



Platanus occidentalis



Höhe	20 - 25 (40) m
Breite	10-15m
Krone	rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	hellgrau, abblätternd, später graubraun
Blatt	handlappig, breiter als länger, grün, 10 - 22 cm
Blüte	kugelige Köpfchen, gelbgrün, Mai
Früchte	kugelförmig, stachelig, braun, meist einzeln
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	nährstoffreicher, vorzugsweise feuchtigkeitshaltender Boden
Bepflasterung	verträgt befestigte Standorte
Winterhärte	5b (-26,0 bis -23,4 °C)
Windbeständig	mäßig bis gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz
Verwendung	alleen und breite Straßen
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Mitte und Osten der Vereinigten Staaten

Schnellwüchsiger Baum, der viel Ähnlichkeit mit *P. x acerifolia* aufweist, aber im jungen Alter frostempfindlicher ist. Zählt zu den größten Bäumen in seinem natürlichen Verbreitungsgebiet, der Mitte und dem Osten der Vereinigten Staaten. Die Rinde blättert in kleinen, hellgrauen Stückchen ab. Alte Stämme bekommen eine graubraune Farbe. Das breite Blatt setzt sich meistens aus 3 (manchmal 5) gezähnten Lappen zusammen. Im Herbst färbt es sich braungelb. Das abgefallene Blatt wird schlecht zersetzt und bleibt lange am Baum liegen. Die kugeligen Blütenstände stehen einzeln und hängen ebenso wie die stacheligen Früchte an langen Stielen. Die Früchte bleiben bis tief im Winter am Baum haften. Verträgt befestigte Standorte gut, aber die oberflächlichen Wurzeln können das Pflaster hochdrücken. Rückschnitt, sogar bis ins alte Holz, wird vertragen. Bei Neuanpflanzung ist es wichtig, einen Baumpfahl zu setzen. *Platanus occidentalis* wird ein imposanter Baum, bei dem die abblätternde Rinde ein auffälliges Merkmal ist. Besonders in trockenen Jahren lösen sich zahlreiche Rindenplatten.